



Liebe Freunde und Förderer,
auf den Philippinen geht es um die Zukunft,
werden Sie zum Hoffnungsträger!



Kaufbeuren, 10. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich wollte ich Ihnen ja auch dieses Jahr wieder einen Weihnachtsbrief schicken. Leider mussten wir dann wegen der Taifunkatastrophe auf den Philippinen unseren Plan im letzten Moment ändern, um Sie schnellstmöglich über unseren Hilfeinsatz in Tacloban zu informieren.

Mein herzlicher DANK gilt allen, die sofort durch eine Spende halfen, diesen Einsatz der **humedica**-Ärzteteams zu finanzieren!

Aufgrund der großzügigen Möglichkeit, einen nagelneuen Airbus kostenfrei zu nutzen, war es mir möglich, am 15. November ein zehnköpfiges Team von Hamburg über Abu Dhabi, Bangkok und Manila ins Katastrophengebiet zu begleiten.

In den vergangenen 34 Jahren habe ich viel an Zerstörung gesehen, aber die Verwüstungen auf der philippinischen Insel Leyte, sprengten alle Vorstellungen, so dass ich Sie herzlich bitten möchte, unsere geplanten Wiederaufbaumaßnahmen zu unterstützen.

Gleichzeitig danke ich für Ihre Hilfe im Jahr 2013 – sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit, Gebet oder eine Spende – und wünsche Ihnen mit dem folgenden Vers aus dem 1. Buch Mose Gottes Segen für das neue Jahr:

»Ich will Dich segnen und du sollst ein Segen sein.«

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht
beschädigen, knicken,
bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)

h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten

4 7 4 7

Bankleitzahl

7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für
Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres
automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent

humedica
www.humedica.org

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen

D E Z 1 3

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die
Zuwendungsbestätigung Ihre
Spenden-/Mitgliedsnummer
oder Ihren Namen und
Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger

humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. bei

4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck

Spende

Euro, Cent

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

SPENDE



Der Schock der Katastrophe ist überwunden – humedica unterstützt die Menschen auf dem langen Weg zurück in die Normalität
Wenn nichts mehr ist wie es war

Einsatzbilder bleiben Helfern nicht selten noch einige Wochen, mitunter Monate im Kopf; das ist im Falle der Katastrophenhilfe auf den Philippinen nicht anders. Zu gewaltig die Zerstörungen, zu präsent das Leid vieler Überlebender, zu unklar deren Zukunft. Trotz der furchtbaren Konsequenzen nach »Haiyan«, dem viertstärksten Taifun aller Zeiten, gibt es reichlich Anlass zur Hoffnung in den betroffenen Regionen. Die dringend benötigte Hilfe kommt an! humedica-Teams werden die Menschen in Tacloban und Umgebung auf ihrem langen und sicher beschwerlichen Weg zurück in die Normalität begleiten, so lange es nötig ist.

Während Sie diese Zeilen lesen, sind Team 5 und 6 in Tacloban angekommen. Medizinische Helfer und Koordinatoren, die gemeinsam mit mehr als 30 Vorgängern seit Anfang November personifizierte Hoffnungsträger in einer sehr herausfordernden Situation sind.

KATASTROPHENHILFE UND WIEDERAUFBAU
humedica engagiert sich vielfältig

Die Perspektive hat sich seit Anfang Dezember sichtlich verändert: Die Menschen schauen nach vorne und sie packen an. Jeden Tag öffnet ein neues kleines Geschäft in Tacloban oder einem der angrenzenden Städtchen, jenem ehemaligen kleinen Touristenparadies am Pazifischen Ozean. Der Schutt wird weniger, immer mehr Straßen sind befahrbar, das Leben kehrt zurück und mit ihm die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Kurz nachdem Taifun »Haiyan« Tod und Zerstörung über die Region gebracht hatte, war das noch anders. Margret Müller, Medienkoordinatorin des Ersteinsatzteams schrieb in unserem Blog rückblickend: »Landung in Tacloban – wüste Leere, der Flughafen ein zerstörter Fetzen, verzweifelte Menschen, Leichengeruch, Chaos. Menschen, die fliehen wollten, die ‚unbegehbare Stadt‘ in die wir mit Helikopter geflogen wurden – es fühlte sich alles surreal und apokalyptisch an. Als hätte jemand den Atem ausgesogen. Nichts ging, es gab kein Auto, kein Wasser, kein Benzin, kein Essen, kein Netz, keinen Strom. Der Leichengeruch lag über allem und darunter war eine Art Schockstarre.«

In den vergangenen Wochen hat sich auch bei den Hilfsmaßnahmen viel getan. Nachdem unsere tapferen Teams zu Beginn des Einsatzes noch unter schwierigsten Bedingungen hunderte Patienten behandeln mussten, konnten Sie mit der Übernahme des »Mother of Mercy«-Hospitals ihre medizinischen Möglichkeiten deutlich ausbauen. »Für uns ist es immens wichtig, nach möglichst kurzer Zeit eine solche Basis für unsere

Hilfe zu bekommen«, erklärt humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß, der die Maßnahmen in Tacloban bereits persönlich unterstützte. »Mit dem Krankenhaus im Rücken konnten wir dann auch weitere mobile Teams in die Umgebung schicken.«

In der direkten Umgebung der Großstadt Tacloban mit ehemals mehr als 220.000 Einwohnern gibt es bis heute noch einen nachhaltigen Bedarf an Unterstützung, dies umfasst medizinische Hilfe ebenso wie Leistungen im Bereich des Wiederaufbaus.

BITTE HELFEN SIE UNS!
Viele Formen der Unterstützung möglich

Noch liegen die Katastrophenregionen am Boden. Konfrontiert mit einer unklaren Zukunft, schwierigen Umständen, insbesondere wirtschaftlich. In Tacloban und Umgebung etwa war die Palmindustrie stark. Ein Wirtschaftszweig, dem es über viele Jahre schlicht an Ressourcen fehlt und der entsprechend keine Arbeitsplatzpotenziale bietet. Es wird noch viele durchdachte Hilfsmaßnahmen und vor allem Zeit benötigen, bis die Menschen in Städten wie Tacloban wieder auf eigenen Beinen stehen können. Den festen Willen haben sie, angepackt haben sie längst, unsere Begleitung werden sie bekommen.

Wir möchten Sie einmal mehr bitten, unseren engagierten Teams auf den Philippinen die Chance zu geben, nachhaltige Hilfe zu leisten und die Betroffenen auf dem bereits angesprochenen, langen Weg in die Zukunft zu begleiten.

Wussten Sie, dass es viele unterschiedliche Formen der Hilfe gibt? Wir erbitten Ihre #GEBETSUNTERSTÜTZUNG, Schutz und Segen Gottes sind elementare Voraussetzung für unsere Arbeit. Wir möchten Sie darüber hinaus bitten, über unser Engagement auf den Philippinen zu #REDEN, machen Sie unseren gemeinsamen Einsatz zum Thema in Ihrem Familien-, Bekannten- und Freundeskreis.

Vielleicht haben Sie eine Idee für eine besondere #VERANSTALTUNG in Ihrem Verein, Ihrer Kirchengemeinde oder auch privat. Ein Benefizkonzert beispielsweise, einen Basar, einen Sponsorenlauf oder einen Informationsabend. Wir unterstützen Sie gerne mit spannendem, aussagekräftigem Material. Möglicherweise können Sie sich auch vorstellen, selbst #TEIL UNSERER EINSATZTEAMS zu werden. Wir suchen Menschen mit medizinischen Berufen ebenso wie Koordinatoren, die wiederum gerne auch jede andere Profession haben dürfen. In diesem Fall freuen wir uns herzlich auf Sie. Bitte finden Sie auf unserer Internetseite alle nötigen Informationen zu unseren regelmäßigen, für einen Einsatz obligatorischen Trainings.

Konkrete, schnelle, durchdachte Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe braucht auch #SPENDER. Menschen, die unser Engagement finanziell unterstützen und unseren tollen Einsatzkräften damit erst die Chance geben, einzugreifen. Dies kann im Rahmen einer einmaligen Spende geschehen, aber auch durch eine regelmäßige Unterstützung etwa durch die Übernahme einer #FAMILIENPATENSCHAFT in den betroffenen Regionen der Philippinen. Auch in diesem Fall finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite oder Sie fordern unverbindlich einen konkreten Vorschlag mit Hilfe des Formulars auf der Rückseite des Überweisungsträgers an.

Viele Formen der Hilfe sind möglich. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für jede Einzelne, im Namen tausender Menschen auf den Philippinen und den anderen Projekten, in denen wir im zurückliegenden Jahr Hilfe leisten durften.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit, Gottes reichen Segen und Schutz! Bitte stehen Sie weiterhin an unserer Seite!

Projektnummer Philippinen: 1809

Bilderinformation: Sechs Helferteams, weitere werden folgen. Krankenhausbetrieb, mobile medizinische Hilfe und Familienpatenschaftsprogramm: humedica leistet vielfältige Hilfe auf den Philippinen. Machen Sie diese Hilfe zu Ihrer Hilfe! Fotos: humedica

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
 Bis zu einem Betrag von EUR 200,00 gilt dieser Beleg als Zuwendungsbestätigung. Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
 Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 02.05.2013 (für das Jahr 2010) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
 Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir den Infobrief...
 nur noch 2 – 3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

humedica e.V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für ___ Personen aus einer Familie in
 Äthiopien Brasilien Sri Lanka Philippinen übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

_____ Konto-Nr. _____ Bankleitzahl

bei _____ Bankinstitut

monatlich _____ Euro abzubuchen.

Diese Einzugsvermächtiung verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

X _____ X _____
 Ort, Datum Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.